

Deutschlehrer-Kongress: Deutsche Schule Athen, 18. bis 20. April 2008  
Programm Stand: 10.04.2008

Freitag, 18.04.2008

|  |  |  |   |  |   |
|--|--|--|---|--|---|
| <p>Aula<br/>15.00-17.00</p>  | <p style="text-align: center;"><b>Preisverleihung an die Sieger des Schülerwettbewerbs zum Thema „Wasser“<br/>und Lingotech-Party mit Uwe Kind</b></p> <p>Vor der Eröffnung des Kongresses erfolgt die Preisverleihung an die Sieger des diesjährigen Schülerwettbewerbs. Alle Teilnehmer, aber auch SchülerInnen, die diesmal nicht dabei waren, sind eingeladen zu einer <b>Lingotech-Party</b> mit dem bekannten Daf-Rapper <b>Uwe Kind</b>. Die Einsendungen zum Wettbewerb werden während des Kongresses ausgestellt. Aus den schönsten hat die Griechenland Zeitung eine Sonderausgabe zusammengestellt, die sie allen Teilnehmenden zusendet. Interessenten können ihr Exemplar auch während des Kongresses erhalten.</p>   |  |   |  |   |
| <p>Aula 17.00</p>  | <p style="text-align: center;"><b>Eröffnung des Kongresses, Grußworte</b></p>  |  |   |  |   |
| <p>Aula<br/>17.15-18.15</p>  | <p style="text-align: center;"><b>Eröffnungsvortrag:<br/>Prof. Dr. Hermann Funk: Grammatisches Wissen und Sprechkompetenz -<br/>ein Versuch zur Lösung des „Henne-Ei“-Problems im Fremdsprachenunterricht</b></p> <p>Die Debatten über die Umsetzung des Europäischen Referenzrahmens haben die Frage nach dem Aufbau der mündlich- und schriftlich-produktiven Kompetenz wieder stärker in den Mittelpunkt der Fremdsprachendidaktik gerückt. Dabei wird deutlich, dass besonders die Entwicklung der Sprechkompetenz in Lehrwerken und mehr noch im Unterricht oft eine untergeordnete Rolle spielt. In dem Vortrag soll der Frage nachgegangen werden, welche Rolle bewusste Grammatikkenntnisse beim Aufbau von Sprechkompetenz spielen und u.a. gezeigt werden, dass sie nicht nur Grundlage sondern auch Ergebnis sprachlicher Handlungen sein können. Wie die Henne-Ei-Metapher andeutet: Das Verhältnis der beiden Kompetenzbereiche ist nicht so einfach topologisch sortierbar.</p>  |  |   |  |   |
| <p>Aula<br/>18.15-18.30</p>  | <p style="text-align: center;"><b>Musikalische Darbietung durch Schüler und Lehrer der Deutschen Schule Athen:</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"><tr><td style="width: 60%;"><b>Sergej Rachmaninov: Prélude op 23/5</b></td><td>Aristotelis Papadimitriou, Klasse 9c: Klavier</td></tr><tr><td><b>F. Mendelssohn-Bartholdy: Auf Flügeln des Gesanges</b> und <b>Franz Schubert: Die Forelle</b></td><td>Natasha Mara, Klasse 8d: Gesang / Peter Hahn, Klavier</td></tr></table>   | <b>Sergej Rachmaninov: Prélude op 23/5</b> | Aristotelis Papadimitriou, Klasse 9c: Klavier | <b>F. Mendelssohn-Bartholdy: Auf Flügeln des Gesanges</b> und <b>Franz Schubert: Die Forelle</b> | Natasha Mara, Klasse 8d: Gesang / Peter Hahn, Klavier |
| <b>Sergej Rachmaninov: Prélude op 23/5</b>   | Aristotelis Papadimitriou, Klasse 9c: Klavier  |  |   |  |   |
| <b>F. Mendelssohn-Bartholdy: Auf Flügeln des Gesanges</b> und <b>Franz Schubert: Die Forelle</b> | Natasha Mara, Klasse 8d: Gesang / Peter Hahn, Klavier  |  |   |  |   |
| <p>Aula<br/>18.30-20.10</p>  | <p style="text-align: center;"><b>Vorführung des Films „Rhythm Is It!“</b></p> <p><b>Rhythm Is It!</b> ist ein vielfach prämierter deutscher Dokumentarfilm aus dem Jahr 2004 von Thomas Grube und Enrique Sánchez Lansch. Im Februar 2003 beginnen die Berliner Philharmoniker und ihr Chefdirigent Sir Simon Rattle ein Projekt mit 250 Kindern und Jugendlichen aus 25 Nationen. Nach Anleitung des Choreographen und Tanzpädagogen Royston Maldoom proben sie die Aufführung von Igor Strawinskys Ballett „Le Sacre du Printemps.“</p> <p>Nur sechs Wochen Probezeit haben die Schüler, zumeist aus Berliner „Problemschulen“, von denen niemand mit klassischer Musik und Tanz vertraut ist. Während dieser Phase werden drei der jungen Menschen näher vorgestellt. Dabei zeigt der Film ihre Entwicklung, wie sie aus den wachsenden Erfolgen Selbstbewusstsein ziehen und als Persönlichkeit reifen. Er zeigt aber auch das Chaos der Proben, den unmotivierten Beginn der Jugendlichen und die Interventionen der besorgten Lehrer, die fürchten, ihre Schüler würden von Maldoom überfordert.</p> <p>Das Ende und der große Höhepunkt ist der Auftritt in der <i>Arena Treptow</i> am Treptower Park vor einem erfolgreichen und umjubelten Haus.</p> <p><i>Kritiken</i><br/>„<i>Einer der besten Filme, die je über Fragen der Erziehung gedreht wurden. ...</i>“<br/>- WELT AM SONNTAG<br/>„<i>Die Filmemacher Thomas Grube und Enrique Sánchez Lansch verwenden Strawinskys Stück nicht nur als Bühnenmusik, sie binden damit auch immer wieder Berliner Stadtbilder in die Geschichte der Aufführung ein, Impressionen einer faszinierenden, zwielfichtigen Urbanität. Die spannendsten Momente aber zeigen Choreograph Royston Maldoom bei der Probenarbeit mit den Jugendlichen. Maldoom ist das Herz des Films: ein Zauberer, ein Alchemist der Begeisterung, der sich zu Beginn provokant als strenger Lehrmeister zu erkennen gibt.</i>“<br/>– SÜDDEUTSCHE ZEITUNG<br/>„<i>RHYTHM IS IT! verfolgt diesen unglaublichen Prozess der Entstehung eines Kunstwerkes. Dank der dezenten Kamera wird der Zuschauer in ein Ereignis hineingezogen, das aufgrund seiner Rahmenbedingungen eigentlich hätte Schiffbruch erleiden müssen. ...</i>“<br/>– FILM-DIENST<br/>(Text aus Wikipedia, leicht gekürzt)</p> |  |   |  |   |

Samstag, 19.04.2008

|             |          |   |
|-------------|----------|---|
| 09.00-10.00 | Foyer    | Anmeldung zum Kongress, Beginn der Buchausstellung  |
| 10.00-10.35 | Aula     | Manuela Georgiakaki, CHR. KARABATOS-Verlag<br><b>der, die, das für Kinder – aktualisierte Neuauflage</b><br>Gehören Sie zu den Liebhabern des Kinderlehrwerks <i>der, die, das?</i> Dann möchten wir Ihnen hier die frisch aktualisierte Neuauflage des bewährten Lehrwerks für Kinder ab 10 vorstellen und Ihnen zeigen, wie Sie mit motivierenden und spielerischen Elementen Ihre Schüler schnell zu fremdsprachlicher Handlungsfähigkeit führen können.   |
| 10.00-10.35 | Raum 108 | Sotiria Mantziou, Langenscheidt<br><b>Wortschatz und Grammatik effektiv trainieren</b><br>Anhand der neuen Intensivtrainer und der <i>Grammatik im Gespräch</i> soll gezeigt werden, wie man schrittweise und erfolgreich die deutsche Sprache erlernen kann. So bleiben Ihre SchülerInnen immer im Gespräch.   |
| 10.00-10.35 | Raum 114 | Damianos Nerantzis<br><b>Die deutsche Werbung als Sprechanlass und Kommunikationsförderung zum Aufbau sprachlicher Handlungsfähigkeit im Rahmen des Niveaus B2</b><br>Sachtexte bzw. authentische Texte sind durch ihre Vielfalt gekennzeichnet. Werbungen oder Reklamen in fremdsprachlichen Magazinen, Zeitungen, Broschüren o.ä. können zu einem effektiven, abwechslungsreichen, modernen und lebendigen Fremdsprachenunterricht beitragen. In diesem Beitrag werden Werbungen verschiedener Art auf einzelne Merkmale hin untersucht. Das Werbungsverstehen wird zusätzlich didaktisch erforscht. Farben, Abbildungen und erläuternde Textformen werden zusammen oder einzeln auf ein mündliches bzw. schriftliches Sprechziel ausgerichtet, das den Normen der Niveaustufe B2 entspricht. Darüber hinaus werden der kulturelle Hintergrund und das soziale Umfeld bei Werbungen auf kommunikatives, sprachlich interkulturelles Verhalten didaktisch gerichtet.   |
| 10.00-10.35 | Raum 119 | Anna Chita, Deutsch live – Ioannina<br><b>Bewertungskriterien schriftlicher Lernerproduktionen B2/C1</b><br>Bei der Bewertung von Lernertexten unterscheidet man zwischen normorientierter und kriterienorientierter Leistungsmessung. Die Präsentation wird kurz klären, was darunter zu verstehen ist und sich dann dem Aspekt der Kriterienorientiertheit standardisierter Prüfungen für die Referenzniveaus B2 und C1 widmen. Es werden Bewertungsskalen vorgestellt und die einzelnen Kriterien näher untersucht. - Die Referentin promoviert z.Z. über das Thema des Beitrags an der Universität Augsburg.  |
| 10.00-10.35 | PC-Raum  | Konstantinos Karanikolas / Janna Kerkinopoulou / Stella Tokmakidou, NAVS interactive<br><b>Comics – selbstgemacht. Ein Lernprogramm zum Deutsch Lernen, Anwenden und Produzieren am Computer</b><br><i>Sprechende Comics</i> sind eine in ihrer Anwendung einfache Software, zugänglich über die Internetseite des Pädagogischen Instituts. Sie ist konzipiert für Deutschlerner, die sich sprachlich auf A1- bis B1-Niveau befinden. In 18 Einheiten zu verschiedenen, voneinander unabhängigen Themen können die Schüler Comics sehen, hören, lesen, produzieren, sprechen lassen – alles spielerisch am PC. Am Ende jeder Einheit steht eine eigene Comicproduktion der Schüler: Comics zum Ausdrucken, zum Vorführen, zur Anregung. Weiterführende links mit Internet-Adressen zu jeder Thematik ermöglichen eine binnendifferenzierte Anwendung im Kurs und regen zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema an. Mögliche Ängste vor der neuen Technologie (wohlgemerkt: bei Lehrern, nicht bei Schülern!) sind mit Hilfe der Anweisungen im Programm, des fertigen Materials und der Unterstützung durch das Lehrerhandbuch schnell verfliegen. |
| 10.40-11.15 | Aula     | Sigrid Xanthos, Ernst Klett Sprachen – Klett International<br><b>Erstleseunterricht. Früher Spracherwerb</b><br>Ein Unterrichtsangebot, das auf Kinder in der Schuleingangsphase zielt, muss aktives Sprachüben in den Lese- und Schreiberwerb einbeziehen. Das Kinder-Lehrwerk <i>Fabuli</i> verbindet elementaren Spracherwerb mit kreativen Arbeitsformen, die alle Sinne stimulieren und die der Sprachverarbeitung dienenden Gehirnareale aktivieren.  |
| 10.40-11.15 | Raum 108 | Dr. Gerhard Blümlein, DaF extra Verlag<br><b>Das Ausdruckslexikon</b><br>Das neue griechisch-deutsche Lexikon auf CD-ROM beleuchtet das Phänomen der zahlreichen kontextabhängigen Bedeutungsvarianten, ausgehend von jeweils einem griechischen Lemma.   |
| 10.40-11.15 | Raum 114 | Bettina Grentz, Verlag Deutsch durch die Lupe – N. Vlachos<br><b>Impulse - das neue Lehrwerk für die Stufen B2 und C1</b><br>Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist es, den Lernenden in der Zielsprache handlungsfähig zu machen. In diesem Vortrag möchten wir Ihnen anhand ausgewählter Beispiele zeigen, wie die Schüler mit der Neuauflage unseres zweibändigen Mittelstufenlehrwerks <i>Impulse</i> die dazu   |

|             |          |  |
|-------------|----------|--|
|             |          | erforderlichen Fertigkeiten aufbauen können. <i>Impulse</i> entspricht den Anforderungen des Europäischen Referenzrahmens und den Prüfungen auf der jeweiligen Niveaustufe. Band 1 deckt den Stoff der Stufe B2 vollständig ab und führt zum Zertifikat B2. Entsprechend ist Band 2 auf das Niveau C1 ausgelegt und führt zum Zertifikat C1.   |
| 10.40-11.15 | Raum 119 | Dr. M. Ernst-Vidalis<br><b>DVD im Deutschunterricht</b><br>Die moderne Technik bietet immer mehr Möglichkeiten einer Authentisierung des Fremdsprachenunterrichts. Aktuelle Meldungen, Berichte und Filme aus dem Internet oder dem deutschen Fernsehprogramm beleben durch ihre optische Unterstützung das Interesse am Lernen.   |
| 11.20-12.20 | Raum 108 | Christian Seiffert, Langenscheidt<br><b>Fertigkeitstraining nach dem Zertifikat B1: Aspekte. Mittelstufe Deutsch</b><br>Wie übt man die Fertigkeiten in der Mittelstufe motivierend und sinnvoll? Das neue Mittelstufenlehrwerk <i>Aspekte</i> gibt Antworten auf diese Frage. In einer gemeinsamen Tour durch das Lehrwerk wird der Umgang mit den Fertigkeiten an konkreten Beispielen aufgezeigt.   |
| 11.20-12.20 | Raum 114 | Roland Dittrich, Cornelsen Verlag<br><b>Mündliche Prüfungen B2 und C1 – Vorbereitung und Trainingsmethoden</b><br>In den mündlichen Prüfungen B2 und C1 sollte der Kandidat/die Kandidatin in der Lage sein, die Prüfungssituation und die Anforderungen im Griff zu haben, statt umgekehrt. Die dazu nötigen Kenntnisse und Strategien sind erlernbar. Mit welchen Methoden und Trainingseinheiten der Lehrer/die Lehrerin dies erreichen kann, wird in dem Workshop vorgestellt, erarbeitet und diskutiert. Als Grundlagen dienen die Bände <i>Prüfungstraining zum Goethe-Zertifikat B2</i> und <i>Prüfungstraining zum Goethe-Zertifikat C1</i> .  |
| 11.20-12.20 | Raum 119 | Prof. Dr. Hermann Funk, Institut für Auslandsgermanistik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Friedrich-Schiller-Universität Jena<br><b>Grammatisches Wissen und Sprechkompetenz – Workshop zum Eröffnungsvortrag</b><br>Während im Vortrag vor allem auf die Grundlagen des Zusammenhangs zwischen Sprachwissen und Sprachkönnen eingegangen werden soll, stehen im Workshop Übungen und Aufgabenstellungen im Mittelpunkt, die den Zusammenhang zwischen Wortschatzerwerb und dem Erwerb grammatischer Strukturen verdeutlichen sollen sowie Unterrichtsaktivitäten, die auf die spielerische Automatisierung gelernter Sätze und Strukturen abzielen – mit und ohne Bewusstmachung grammatischer Regeln und unabhängig vom jeweils verwendeten Lehrwerk.  |
| 11.20-12.20 | PC-Raum  | Konstantinos Karanikolas / Janna Kerkinopoulou / Stella Tokmakidou, NAVS interactive<br><b>Comics – selbstgemacht. Ein Lernprogramm zum Deutsch Lernen, Anwenden und Produzieren am Computer</b><br>Der Workshop zur gleichnamigen Präsentation. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, das Lernprogramm selbst auszuprobieren und erste Erfahrungen damit zu sammeln.  |
| 12.25-13.00 | Aula     | Helena-Fivi Chytiri, 3. Gymnasium Patras<br><b>Landeskundliche Materialien zur Bereicherung des Deutschunterrichts im Gymnasium</b><br>Die Präsentation wird anhand von konkreten Beispielen zeigen, wie landeskundliche Elemente wie Sport, Musik und Film zur Bereicherung des Deutschunterrichts im Gymnasium beitragen können.   |
| 12.25-13.00 | Raum 108 | Marina Mouriki / Ulla-Britta Chimara, Ernst Klett Sprachen – Klett International<br><b>Perfekt in Grammatik, die moderne und neuartige Kinder- und Jugendlichen-Grammatik</b><br>In dieser Präsentation zeigen wir Ihnen, wie man mit <i>Perfekt in Deutsch</i> die deutsche Grammatik auf den Niveaustufen A1 und A2 kind- und jugendlichengerecht, modern und motivierend erklären, verstehen, lernen und üben kann. Gestalten und erleben Sie mit den sechs Freunden Sara, Tina, Max und Andy sowie Paul und Sissi, die im Mittelpunkt der Übungsgrammatik stehen und die Lernenden in alltäglichen Lebenssituationen durch den Grammatikstoff der Niveaustufen A1 und A2 führen, einen ansprechenden und motivierenden Grammatikunterricht. Die Grammatik wird hier in kleinen Schritten und einfacher Sprache mit modellhaften Regelformulierungen und umgangssprachlichen Beispielen dargestellt. Didaktisch aufbereitete Tabellen und authentische Anwendungsbeispiele bereiten auf die Übungen vor. Die durchgehend direkte Kombination der beiden Lernprinzipien „Regel erkennen und verstehen“ einerseits, „Üben und Anwenden“ andererseits fördert den Lernprozess. |
| 12.25-13.00 | Raum 114 | Grammatiki Rizou, Cornelsen Verlag<br><b>Motivierendes Deutschlernen in Frondisterien mit Prima</b><br>Deutschlehrer, die Jugendliche in Deutsch als zweiter Fremdsprache unterrichten, finden in <i>Prima</i> ein innovatives, lehr- und lernfreundliches, am Europäischen Referenzrahmen orientiertes Lehrwerk, mit dem sie ihre SchülerInnen über Start Deutsch 1 (A1) und Start Deutsch 2 (A2) zum Zertifikat Deutsch (B1) führen können.  |
| 12.25-13.25 | PC-Raum  | <b>Workshop!</b><br>Wilfried Völker, Hueber Verlag<br><b>Übungsblätter per Mausclick – für Themen aktuell und Planet</b><br>Erstellen Sie in Sekundenschnelle neue Übungsblätter für Ihren Unterricht! Auf der CD-ROM befinden sich fast alle Texte aus den bekannten Hueber-Lehrwerken. Mit diesem  |

|             |          |   |
|-------------|----------|---|
|             |          | „Autorenprogramm“ kann man mit wenigen Mausklicks zu diesen – und beliebigen anderen – Texten Übungen zu Präpositionen, Konjunktionen, Modalverben oder Artikelwörtern produzieren. Außerdem können Sie die Reihenfolge von Textteilen, Sätzen und Satzteilen verändern, Wortlisten erzeugen oder Tests erstellen. Eine Analyse-Funktion sagt Ihnen, für welche Übungen ein bestimmter Text besonders geeignet ist. Das Programm soll anschaulich demonstriert werden anhand ausgesuchter Beispiel-Texte.   |
| 13.00-14.00 |          | <b>Mittagspause</b>   |
| 14.00-15.00 | Aula     | <p style="text-align: center;"><b>Autorenlesung mit Thomas Brussig</b></p> <p>Thomas Brussig ist ein international angesehener deutscher Schriftsteller und Drehbuchautor, dessen Bücher bisher in 28 Sprachen übersetzt wurden und fast alle Bestseller waren. Aufgewachsen im Ostteil Berlins in den 70er Jahren, durchzieht die Thematik „Ost-West“ leitmotivisch sein Werk. Thomas Brussig wird aus seinem Werk <i>Am kürzeren Ende der Sonnenallee</i> lesen. Der Roman erzählt von einer Generation, die in der DDR aufwuchs, dabei aber schon auf dem Sprung ins vereinte Deutschland war, ohne es auch nur zu ahnen. Erste Liebe, Eifersucht - das und vieles dazu war ähnlich auf der kürzeren Seite der Berliner Sonnenallee (im Osten) und der längeren Seite (im Westen).</p>   |
| 15.05-15.40 | Aula     | <p>Joachim Quandt, Deutschlern.Net</p> <p><b>DeutschLern.net - Aktuelle Online-Lernmaterialien für Deutsch als Fremdsprache</b></p> <p>DeutschLern.net bietet Lehrkräften und Lernern für DaF einen umfangreichen Fundus von Aufgaben und Online-Aktivitäten. Mit dem Online-Aufgabenportal können Sie den Unterricht durch tagesaktuelle Materialien ergänzen oder Ihren Lernern die Möglichkeit geben, das Gelernte in innovativen Anwendungen allein oder mit anderen zu vertiefen.</p>  |
| 15.05-15.40 | Raum 108 | <p>Manuela Georgiakaki, Chr. Karabatos-Verlag</p> <p><b>Qualifizierte Vorbereitung auf die Paarprüfung beim Zertifikat Deutsch (B1)</b></p> <p>Die Paarprüfung beim Goethe-Zertifikat B1 (ZD) stellt veränderte Anforderungen an den Unterricht. Vorstellen möchten wir Ihnen unsere aktualisierten Zertifikatstrainer, auf die Sie sich in der Vorbereitung verlassen können.</p>  |
| 15.05-15.40 | Raum 114 | <p>Christina Kuhn, Cornelsen Verlag</p> <p><b>Motivationsfaktor Beruf im DaF-Unterricht für Anfänger</b></p> <p>Aus Sicht der Lernenden ist die mögliche Verwendung von Deutschkenntnissen in (zukünftigen) beruflichen Kontexten oft ein großer Motivationsfaktor. Obwohl auch der Referenzrahmen bzw. <i>Profile deutsch</i> explizit berufliche Szenarien und Komponenten ab A1 fordern, wird berufsbezogenes Fremdsprachenlernen immer noch mit Fachsprache gleichgesetzt, oft vom allgemeinsprachlichen Unterricht separiert und allenfalls für den Unterricht mit Fortgeschrittenen eingeplant. Im Beitrag sollen am Beispiel des DaF-Lehrwerks <i>studio d A1-B1</i> Konzepte und Übungsbeispiele für eine Integration des Berufsbezugs in den Fremdsprachenunterricht von Beginn an gezeigt und zur Diskussion gestellt werden.</p> |
| 15.05-15.40 | Raum 119 | <p>Jan Hübel, Griechenland-Zeitung</p> <p><b>Praktische Tipps für einen authentischen Deutschunterricht mit der <i>Griechenland Zeitung</i>.</b></p> <p>Die <i>Griechenland Zeitung</i> hat die schönsten Einsendungen aus dem Schüler-Wettbewerb zum Thema „Wasser“ in einer Sondernummer zusammengefasst, die allen Teilnehmern zugesandt wird. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie damit motivierend im Unterricht arbeiten können. Zuhörer, die die GZ-Sonderausgabe (noch) nicht erhalten haben, bekommen ihr Exemplar bei der Präsentation.</p>  |
| 15.05-15.40 | PC-Raum  | <p>Christian Seiffert, Langenscheidt</p> <p><b>Lesen, hören, lauschen - die neue Lektürereihe <i>Leo &amp; Co.</i></b></p> <p>Lektüre, Hörbuch, Hörspiel - die neue Lektürereihe mit viel Spannung und Emotionen. In der Veranstaltung wird das Konzept der Reihe vorgestellt, Einsatzmöglichkeiten im Unterricht werden erläutert und es darf selbstverständlich auch in Sequenzen der neuen Reihe hineingehört / -gelauscht werden.</p>   |
| 15.45-16.20 | Aula     | <p>Rainer Koch, Ernst Klett Sprachen – Klett International</p> <p><b>Im Team besser Deutsch lernen!</b></p> <p><b>Team Deutsch - Das neue Lehrwerk für Jugendliche (A1-B1)</b></p> <p>In dieser Präsentation möchten wir Ihnen das neue Klett-Lehrwerk für junge Lerner vorstellen. <i>Team Deutsch</i> (A1-B1) wurde passgenau zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen entwickelt. Das Lehrwerk bereitet junge Lerner auf die Prüfungen „Fit in Deutsch“ sowie auf das Zertifikat Deutsch (B1) vor. <i>Team Deutsch</i> besticht durch ein frisches, magazinartiges Layout und lebendige, jugendliche Sprache. Jugendgerechte Themen und Texte, eine klare Struktur, ein großes, abwechslungsreiches Übungsangebot sowie Projekte, Lieder und Spiele für Teams machen das Lernen mit <i>Team Deutsch</i> attraktiv und effizient.</p>  |
| 15.45-      | Raum     | Gaby Grammenou, Chr. Karabatos-Verlag   |

|             |          |   |
|-------------|----------|---|
| 16.20       | 108      | <p><b>TipTop für 6- bis 8-jährige Anfänger</b></p> <p>Der Deutschunterricht mit so jungen Anfängern ist eine echte Herausforderung, denn er muss Spaß machen und alle Sinne einbeziehen. Lernen Sie <i>TipTop</i>, unser neues Lehrwerk für die Jüngsten kennen: Es garantiert einen kindgerechten motivierenden Unterricht und bietet Materialien zum Spielen und Anfassen wie Ausschneidebogen, Flashcards, Poster, Aufkleber und vieles mehr.</p>  |
| 15.45-16.20 | Raum 114 | <p>Nasos Iatridis, Hueber Hellas</p> <p><b>Lese-Novelas: Ein Lese- und Hörerlebnis schon auf Niveaustufe A1</b></p> <p>Die neue Lektüre-Reihe <i>Lese-Novelas</i> bietet echten Lesestoff auf einem denkbar einfachen sprachlichen Niveau. In kurzen, simplen Sätzen geschrieben sind diese Geschichten für Ihre erwachsenen Schüler leicht verständlich und laufen wie ein unterhaltsamer Film vor ihren Augen ab. Und das möchten wir Ihnen vorstellen.</p>   |
| 15.45-16.20 | Raum 119 | <p>Annette Vosswinkel / Annette Starosta, DaF extra Verlag</p> <p><b>Zertifikat super C1</b></p> <p>Im Beitrag wird auf Besonderheiten des Goethe-Zertifikats C1 eingegangen und wie man im Unterricht darauf vorbereiten kann. Dabei hilft Ihnen der neue Vorbereitungskurs "Zertifikat super C1".</p>   |
| 16.25-17.25 | Aula     | <p>Wilfried Völker, Hueber Verlag</p> <p><b>AusBlick – Das neue Mittelstufen-Lehrwerk für Jugendliche und junge Erwachsene</b></p> <p><i>AusBlick</i> führt zu den Niveaustufen B1, B2 und C1 und bereitet auf die neuen Prüfungen des Goethe-Instituts vor. Regelmäßige Erfolgskontrollen zeigen den Lernenden, wo sie stehen. Das fördert Ehrgeiz und Lernspaß! Dieses Lehrwerk motiviert die Jugendlichen, denn sie üben intensiv den Lernstoff - und werden somit zu einem Sprachniveau geführt, auf dem sie sich selbstständig und differenziert ausdrücken können. In der Präsentation wollen wir zeigen, wie sicher dieses Lehrwerk den Balanceakt zwischen den Anforderungen der zu bewältigenden Prüfungen und individuell zu setzenden Schwerpunkten schafft.</p>   |
| 16.25-17.25 | Raum 108 | <p>Karen Herold / Tiziana Stillo, Gilde Verlag</p> <p><b>MEGAstark A1 erscheint in Kürze!</b></p> <p>Der 1. Band der überarbeiteten MEGA-Reihe erscheint in Kürze (<i>MEGAstark A2</i> und <i>MEGAstark B1</i> folgen). Ausgerichtet nach dem Prinzip des handlungsorientierten, interaktiven Fremdsprachenunterrichts lassen alle 3 Bände die Schüler noch mehr in den Vordergrund rücken. Das Konzept des neuen Lehrwerks stützt sich auf grundlegende Fragen, mit denen sich Lehrer täglich auseinandersetzen müssen: Welche Mittel stehen zur Verfügung, alle Schüler immer wieder aufs Neue zu motivieren? Wie kann man sie dazu bringen, sich aktiv am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen und in der Fremdsprache selbstbewusst zu handeln? Welche Möglichkeiten hat man, das unterschiedliche Lerntempo der Schüler positiv zu nutzen und binnendifferenziert zu unterrichten, ohne zu über- oder unterfordern? Wie lassen sich Lernspaß mit Lernverantwortung durch das Erstellen und Pflegen eines Sprachenportfolios vereinbaren?</p> |
| 16.25-17.25 | Raum 114 | <p>Herrmann Funk / Christina Kuhn, Cornelsen Verlag</p> <p><b>Innovative Ansätze im Deutschunterricht am Beispiel von <i>studio d</i> A1-B1</b></p> <p>Am Beispiel von <i>studio d</i> A1 – B1 werden innovative Ansätze im Unterricht für Deutsch als Fremdsprache vor dem Hintergrund des Europäischen Referenzrahmens vorgestellt und diskutiert, u.a. Wortschatzarbeit mit Video, integrative Grammatik mit Handlungsbezug, Übungen zur Automatisierung von Strukturen, medienintegriertes Arbeiten mit der interaktiven Unterrichtsvorbereitung.</p>   |
| 16.25-17.25 | Raum 119 | <p>Rainer Koch, Ernst Klett Sprachen – Klett International</p> <p><b>Mittelpunkt - Das neue Lehrwerk für die Mittelstufe (B2-C1)</b></p> <p>Lernen Sie jetzt den neuen C1-Band unseres erfolgreichen Mittelstufenlehrwerks kennen. <i>Mittelpunkt</i> bietet hervorragende Transparenz in Bezug auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen, neben Aufgaben zu den Goethe- und telc-Zertifikaten nun auch DSH- und TestDaF-Aufgabentypologie, vielfältiges Fertigkeitentraining. Eine konsequente Ausrichtung auf handlungsorientiertes Lernen mischt sich mit moderner Themenauswahl aus Alltag, Beruf, Kultur und Wissenschaft.</p>   |
| 16.25-17.25 | PC-Raum  | <p>Reinhard Donath, Goethe-Institut</p> <p><b>Multimedia-Führerschein D: Niveau 1</b></p> <p>Wie intensiv das WWW in den Deutschunterricht eingebunden werden und Bestandteil eines aktiven Sprachlernprozesses werden kann, vermittelt der Multimedia-Führerschein D (MMF). Mit dem Schwerpunkt auf Unterrichtspraxis und der Entwicklung von realisierbaren Unterrichtsprojekten wird dabei der Arbeit mit dem WWW ein methodisch-didaktisches Konzept gegeben, damit sinnvolle Lernprozesse in multi-medialer Umgebung initiiert werden können. Der MMF wird für drei Niveaustufen angeboten: in jedem viermonatigen Kurs arbeiten Lehrkräfte in Kleingruppen mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt zusammen, betreut von Web-Tutorinnen, die natürlich ebenfalls Deutschlehrkräfte sind. Dieser Workshop wird sich mit Elementen aus dem Basis-Kurs befassen.</p>   |
| 17.30-      | Aula     | <p>Martina Loos</p>   |

|             |          |  |
|-------------|----------|--|
| 18.05       |          | <p><b>„Zappelphilipp und Störenfrieda, Trotzkopf oder Träumsuse“. Das Aufmerksamkeits-Defizit- (Hyperaktivitäts-)Syndrom – ein Phänomen mit unterschiedlichen Gesichtern</b></p> <p>In jeder Schulklasse oder (Sprach-) Lerngruppe gibt es sie, Kinder und Jugendliche, die irgendwie anders zu sein scheinen: Sie sind unkonzentriert, fangen vieles an und bringen nichts zu Ende, reden schneller als sie denken, sind motorisch unruhig oder stark verträumt und sehr langsam. In diesem Vortrag soll eine Einführung in die Problematik des AD(H)-Syndroms gegeben werden. Es wird kurz auf die möglichen Ursachen, die unterschiedlichen Symptome und vielfältigen Therapieansätze eingegangen. Danach folgen Tipps und Ideen für den Umgang mit zerstreuten und impulsiven Lernenden, die sich sowohl im Klassenraum als auch zu Hause ausprobieren lassen.</p> |
| 17.30-18.05 | Raum 108 | <p>Manuela Georgiakaki, CHR. KARABATOS-Verlag</p> <p><b>Hörverstehen in der Grundstufe – Alles klar? Band 2</b></p> <p>Die Fortsetzung des bewährten Übungsmaterials <i>Alles klar?</i> ist da. <i>Alles klar?</i> Band 2 eignet sich für Kurse in der 2. Hälfte der Grundstufe (Niveau A2 bis B1). Es trainiert das Hörverstehen und bereitet auf die Aufgabentypologie des Goethe-Zertifikats B1 (ZD) vor. In dieser Veranstaltung möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie Hörstrategien entwickeln und die Fertigkeit Hörverstehen trainieren können.</p>   |
| 17.30-18.05 | Raum 114 | <p>Aliki Balsler, DaF extra Verlag</p> <p><b>Die Paarprüfung im ZD B1</b></p> <p>Wie läuft die neue Paarprüfung im ZD B1 ab? Welche Anforderungen stellt sie an Lerner und Lehrer? Mithilfe der Materialien aus dem neuen Kursbuch <i>Zertifikat super B1</i> zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Schüler darauf vorbereiten können.</p>  |
| 17.30-18.05 | Raum 119 | <p>Andrea Näfken / Hannah Schaller, Praxis Verlag</p> <p><b>Station C1 – das neue Lehrwerk zur neuen Prüfung für das „Zertifikat C1“</b></p> <p><i>Station C1</i> folgt dem bewährten Konzept von <i>Station B2</i> und fährt zweigleisig: Einerseits bietet das neue Lehrwerk zielgerichtete Vorbereitung auf die Prüfung für das neue „Zertifikat C1“, andererseits ermöglicht es das bequeme Durchnehmen des C1-Lernstoffes in Bezug auf Themenbereiche, Grammatik und Wortschatz – auch mit jüngeren Kursteilnehmern. Die abwechslungsreichen aktuellen Materialien sorgen für reges Lernerinteresse und lebhaften Unterricht auf hohem Niveau.</p>  |
| 17.30-18.05 | Raum 117 | <p>Evdokia Kallia, Ernst Klett Sprachen – Klett International</p> <p><b>Tatort DaF: Die Loreley lebt! oder Verschollen in Berlin</b></p> <p>Krimis zum Deutschlernen - warum nicht? Besonders, wenn man gern etwas liest, etwas auf Deutsch liest! Hören und erleben Sie zwei spannende Krimi-Geschichten an Original-Schauplätzen, z.B. im Rheinland oder in Berlin. Lernen Sie dabei Typisches aus diesen Regionen kennen und erfahren Sie, wie man dort spricht. Dazu gibt es natürlich interessante Bilder und einige Fragen zu den Kapiteln der Geschichte.</p>   |
| 18.10-19.10 | Aula     | <p>Christian Seiffert, Langenscheidt</p> <p><b>Spielend Deutsch lernen in der Primarstufe: Der grüne Max</b></p> <p>Deutsch wird immer häufiger auch in der Primarstufe unterrichtet. Das bedeutet einen starken Schwerpunkt in der mündlichen Kommunikation und viele spielerische Ansätze. Im Workshop wird an konkreten Beispielen aus dem Lehrwerk <i>Der grüne Max</i> gezeigt, wie man diese Anforderungen im Unterricht umsetzen kann.</p>  |
| 18.10-19.10 | Raum 108 | <p><b>Präsentation:</b></p> <p>Gaby Grammenou, Hueber Hellas</p> <p><b>Lernstrategien – Schlüssel zum besseren Verstehen</b></p> <p>An ausgewählten Beispielen des Lehrwerks <i>Planet</i> wird gezeigt, wie Lernstrategien schon systematisch von Beginn des Deutschlernens an geübt werden können.</p>   |
| 18.10-19.10 | Raum 114 | <p>Georgia Pipeli, 2. Gymnasium Kissamos, Chania</p> <p><b>Lernen an Stationen mit Deutsch - ein Hit!</b></p> <p>Zur Motivation der Lernenden soll der Unterricht sie immer überraschen und ihnen ungewöhnliche Aktionen bieten. Das Stationenlernen ist eine Methode, die solche Überraschungsmomente bietet und zur selbständigen, handlungsorientierten Arbeit in einem offenen Unterricht führt. In diesem Workshop wird die Methode des Stationenlernens am Beispiel einer Lektion aus <i>Deutsch - ein Hit!</i> dargestellt.</p>   |
| 18.10-19.10 | PC-Raum  | <p>Reinhard Donath, Goethe-Institut</p> <p><b>Multimedia-Führerschein D: Niveau 2+3</b></p> <p>Der Multimedia-Führerschein für Fortgeschrittene und für Experten hilft Ihnen, auch komplexe Multimedia-Projekte für Ihren Unterricht zu entwerfen und durchzuführen.</p>   |

Sonntag, 20.04.2008

|             |      |  |
|-------------|------|--|
| 09.30-10.05 | Aula | <p>Enrikos Karanikolas / Karin Vavatzanidis, NAVS interactive</p> <p><b>Anne-Maries Welt. Ein Lernprogramm für griechische Gymnasien</b></p> |
|-------------|------|--|

|             |          |  |
|-------------|----------|--|
|             |          | <p><i>Anne-Maries Welt</i> bietet umfangreiches Material für den Deutschunterricht auf A1-B1-Niveau. Alle Übungen sind eingebettet in die Geschichte zweier Kinder und ihrer Freunde. Der Kontext ist sowohl bikulturell als auch multikulturell verflochten mit Griechenland, Deutschland und Europa. Die Handlungsfiguren bieten den Schülern zahlreiche Identifikationsmöglichkeiten. Die Software ist leicht zugänglich und der Umgang mit dem Material erfordert keine speziellen Kenntnisse. Das Lehrerhandbuch beschreibt sämtliche Inhalte und gibt Tipps zum Unterricht. Daneben gibt es Hilfen, die aufgerufen werden können. Alle Fertigkeiten werden trainiert und integrierte Variationen erlauben die Gestaltung abwechslungsreicher Wiederholungsphasen. Die Ergebnisse werden vom Programm automatisch bewertet und können jederzeit abgerufen werden.</p> <p>Die Grafik ist ästhetisch ansprechend und trägt zum Verständnis des Inhalts bei.</p> |
| 09.30-10.05 | Raum 108 | <p>Aliki Balsler, DaF extra Verlag<br/> <b>Aus Wörtern werden Worte</b><br/> Das neue Buch „<i>Wortsalat</i>“ zur Wortschatzarbeit auf Niveaustufe B2 und C1 ermöglicht sowohl die Erweiterung des Wortschatzes als auch gezielt die Förderung des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks. Wir zeigen Ihnen, wie es aufgebaut ist und wie es im Unterricht eingesetzt werden kann.</p>   |
| 09.30-10.05 | Raum 114 | <p>Jo Glotz-Kastanis, Chr. Karabatos-Verlag<br/> <b>Mini Readers – Lektüre für jugendliche Anfänger</b><br/> In der Lektürereihe <i>Mini Readers</i> sind vier neue Bändchen erschienen. Wir stellen sie Ihnen vor und zeigen Ihnen verschiedene Möglichkeiten, Lektüre in Ihren Unterricht zu integrieren.</p>  |
| 09.30-10.05 | PC-Raum  | <p>Gaby Frank-Voutsas, Goethe-Institut Athen und Diana Becker / Katherina Goulia / Angeliki Karageorgopoulou<br/> <b>Innovativ, kommunikativ, aber nicht alternativ: Lehrer-Fortbildung mit online-Komponenten</b><br/> Der Beitrag wird diese neue Form der Fortbildung kurz vorstellen, und zwar sowohl aus der Sicht einer Fortbildnerin als auch aus der Perspektive von 3 Teilnehmerinnen: Wie kann die virtuelle Fortbildung ein Präsenzseminar sinnvoll ergänzen? Welche zusätzlichen Möglichkeiten bietet plattformgestützter Austausch InteressentInnen an Fortbildungsangeboten?</p>   |
| 10.10-10.45 | Aula     | <p>Andrea Näfken / Vassiliki Kokkota-Nowak, Praxis Verlag<br/> <b>Station B1 – das neue Lehrwerk zur aktuellen Form der Prüfung für das „Zertifikat B1“</b><br/> Seit ihrer Einführung im Jahr 2000 hat sich an der beliebtesten DaF-Prüfung „Zertifikat Deutsch“ Vieles geändert, zuletzt auch der Name. Höchste Zeit also für ein neues Lehrwerk, das dem aktuellen, anspruchsvolleren Profil der Prüfung für das „Zertifikat B1“ – u.a. mit mündlicher Paarprüfung – entspricht und darüber hinaus dem Lehrer in Grundstufenabschlusskursen die Möglichkeit bietet, durch systematisches und abwechslungsreiches Wiederholen den Lerner in der Zielsprache handlungsfähig(er) zu machen.</p>  |
| 10.10-10.45 | Raum 108 | <p>Rainer Koch, Ernst Klett Sprachen – Klett International<br/> <b>Mit Erfolg zu den Goethe-Zertifikaten</b><br/> In dieser Präsentation zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Lerner sicher und erfolgreich zu den neuen Goethe-Zertifikaten B2 und C1 führen. Mit unserer neuen Prüfungsreihe <i>Mit Erfolg zum Goethe-Zertifikat B2</i> und <i>Mit Erfolg zum Goethe-Zertifikat C1</i> bieten wir Ihnen Materialien für eine optimale Prüfungsvorbereitung.</p>  |
| 10.10-10.45 | Raum 114 | <p>Doris Senff<br/> <b>Grammatik schon im Kindergarten?</b><br/> Die Referentin zeigt an Beispielen aus dem Erst- und Zweitsprachenunterricht, wie Kinder mithilfe von Farben Nomen mit ihren Artikeln spielerisch lernen. So kommen auch weniger motivierte Kinder zum Erfolg und entwickeln durch ihre Könnenserfahrung Freude am Erlernen der deutschen Sprache. Die Beispiele stammen aus der Praxis an einer deutschen Grundschule und in einem deutschen Kindergarten in Bochum/NRW, wo die Referentin mehrere Jahre Seiteneinsteiger und Kinder mit Migrationshintergrund gefördert hat.</p>  |
| 10.10-10.45 | Raum 119 | <p>Georg Barbas, DaF extra Verlag<br/> <b>Το βοήθημα: Materialien für Deutsch an öffentlichen Gymnasien</b><br/> Wir stellen Ihnen das Begleitbuch <i>Γλωσσικό βοήθημα για τα Γερμανικά Α' + Β' Γυμνασίου</i> vor und gehen auf die Einsatzweise im Unterricht ein.</p>  |
| 10.10-10.45 | PC-Raum  | <p>Johanna Chardaloupa, Panhellenischer Deutschlehrerverband<br/> <b>Unterrichten mit projektorientierten Web 2.0-Anwendungen</b><br/> Man hört und liest heutzutage oft das Wort „Web 2.0“. Was bedeutet es? Wie können Lehrer Web 2.0-Anwendungen im Unterricht anwenden und ihre Schüler motivieren, zu lernen und aktiv zu werden? Ist das überhaupt möglich? Mit einigen Beispielen aus meiner Lehrpraxis möchte ich KollegInnen ermutigen, sich ebenfalls mit diesem Thema zu beschäftigen. Aller Anfang ist schwer, aber auch machbar!</p>  |
| 10.50-11.50 | Aula     | <p>Wilfried Völker, Hueber Verlag<br/> <b>Ziel – Das neue Mittelstufen-Lehrwerk</b><br/> Zu den Niveaustufen B1 plus, B2 und C1 bietet unser neues Lehrwerk <i>Ziel</i> ein vielseitiges Basislernprogramm mit zusätzlichen multimedialen Komponenten.</p>   |

|             |          |   |
|-------------|----------|---|
|             |          | <i>Ziel</i> berücksichtigt die individuellen Lernziele, Vorkenntnisse und Lerngeschwindigkeiten von Kursteilnehmer/innen in der Mittelstufe und fördert intensiv den selbstständigen Spracherwerb. Mit den begleitenden Materialien zur Prüfungsvorbereitung kann gezielt auf die einzelnen Prüfungen in der Mittelstufe wie z.B. das Goethe-Zertifikat B2 vorbereitet werden. Der Workshop wird die wesentlichen Eigenschaften und Vorzüge des Lehrwerks herausarbeiten.   |
| 10.50-11.50 | Raum 108 | Hans-Martin Wickert, Osrodek Doskonalenia Nauczycieli, Poznan/Polen<br><b>Kreatives Schreiben im Deutschunterricht – Erfahrungsbericht und eigene Übungen</b><br>Mit Hilfe des kreativen Schreibens können Schüler und Schülerinnen aller Lernstufen ihre eigene Sicht auf die Dinge der Welt, ihre Gedanken und Gefühle veröffentlichen und dadurch einen Einblick in ihre Welt geben. Dabei entdecken sie zunehmend Lust, sich in der fremden Sprache auszudrücken. In dem Workshop soll an praktischen Beispielen ein Einblick in ein Schreibprojekt im Deutschunterricht gegeben und anhand eigener Übungen erprobt werden.   |
| 10.50-11.50 | Raum 114 | Martina Bartucz, Cornelsen Verlag<br><b>Berufsbezogene Kommunikation jenseits der Grundstufe</b><br>Ihre Lernenden haben schon gute Deutschkenntnisse und brauchen Sprachtraining für berufliche Handlungskontexte? Mit der Reihe <i>Training berufliche Kommunikation</i> von Cornelsen können Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz aufgebaut werden. Wir testen Aufgaben und Übungen, die Ihre Lerner zu Deutschkönnern werden lassen.  |
| 10.50-11.50 | Raum 119 | Christian Seiffert, Langenscheidt<br><b>Hören, sehen und verstehen: DVDs für den Unterricht</b><br>Im Workshop werden grundsätzliche Ideen und Ansätze zur Arbeit mit Filmen im Unterricht vorgestellt. An den DVDs <i>Bilderbogen D-A-CH</i> , <i>geni@! A1</i> und <i>geni@! A2</i> wird konkret gezeigt, was man mit diesen Filmen im Unterricht machen kann.  |
| 10.50-11.50 | PC-Raum  | Joachim Quandt, DeutschLern.net<br><b>Eigene Onlineprojekte auf der Lernplattform DeutschLern.net umsetzen</b><br>Die Lernumgebung DeutschLern.net bietet Lehrern die Möglichkeit, mit einfach zu handhabenden Anwendungen eigene Unterrichtsprojekte umzusetzen. Beispielhaft werden Aufgaben mit virtuellem Vokabelheft, Online-Foren, Korrekturtool oder Weblogs erarbeitet, die Lust auf eine weitergehende Beschäftigung mit DeutschLern.net machen sollen.  |
| 11.55-12.30 | Aula     | Christina Kuhn, Institut für Auslandsgermanistik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Friedrich-Schiller-Universität Jena<br><b>Lasst Worten Taten folgen - Qualitätsmerkmale einer berufsorientierten Lehrerausbildung für den DaF-Unterricht</b><br>Die Qualität des DaF-Unterrichts wurde und wird unter dem Aspekt „Was ist guter Unterricht?“ diskutiert. Die europaweite Einführung der neuen Bachelor- und Master-Studienformate bietet nun die Chance, die Fragestellung auch auf die Aus- und Weiterbildung von DaF-Lehrenden zu beziehen und methodisch-didaktische Aspekte stärker in die Lehrerbildung zu integrieren. Auch wenn es angesichts der Vielfalt der Forschungs- und Entwicklungsfelder weder sinnvoll noch möglich erscheint, einen universellen DaF-Kanon für die Lehrerbildung zu bestimmen, so lassen sich doch grundlegende Qualitätsstandards benennen. Im Beitrag sollen die Qualitätsstandards vor allem im Hinblick auf das in den neuen Studienformaten geforderte Qualitätsmerkmal <i>Berufsorientierung</i> diskutiert und Instrumente zur Qualitätssicherung vorgestellt werden. |
| 11.55-12.30 | Raum 108 | Jo Glotz-Kastanis, Chr. Karabatos-Verlag<br><b>Mit Planet 3 zum Goethe-Zertifikat B1 (ZD)</b><br>Das beliebte Jugendlernenlehrwerk <i>Planet</i> führt nicht nur zur Niveaustufe B1, sondern bereitet auch optimal auf das Goethe-Zertifikat B1 (Zertifikat Deutsch) vor. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Ihren Schülern alle Teile des Zertifikats, auch die mündliche Paarprüfung, mit <i>Planet 3</i> trainieren können.   |
| 11.55-12.30 | Raum 114 | Anthi Wiedenmayer, Ernst Klett Sprachen – Klett International<br><b>Wörterbucharbeit: lebensvolle Wörter in schwarz auf weiß</b><br>LehrerInnen, SchülerInnen und ÜbersetzerInnen teilen eine gemeinsame Liebe: die Sprache – und daher einen gemeinsamen Freund: das Wörterbuch. Doch wie oft in Beziehungen so auch hier werden Erwartungen nicht immer erfüllt. Liegt die Illusion in der Suche nach der Äquivalenz oder an den Wörtern selbst: ihrem Geruch, ihrer Farbe, ihrem Gewicht? Gedanken und Vorschläge präsentieren wir Ihnen anhand des gerade erschienenen <i>PONS Großwörterbuchs Griechisch</i> .   |
| 11.55-12.30 | PC-Raum  | Enrikos Karanikolas / Karin Vavatzanidis, NAVS interactive<br><b>Anne-Maries Welt. Ein Lernprogramm für griechische Gymnasien</b><br>Der Workshop zur gleichnamigen Präsentation. Wir begleiten Sie Schritt für Schritt in Anne-Maries fantastische Welt.   |
| 12.35-13.10 | Aula     | Anastasia Samartzi, 1. Gymnasium von Palamas, Karditsa<br><b>Mehrsprachigkeit – Sprachen malen</b><br>Schüler einer öffentlichen Grundschule wurden gebeten, ihre Beziehung zur Muttersprache und zu den ihnen bekannten Fremdsprachen farblich zu veranschaulichen. Die Resultate dieser Untersuchung werden im Beitrag in einen theoretischen Rahmen eingebettet und vorgestellt.   |
| 12.35-      | Raum     | Manuela Georgiakaki, Hueber Hellas  |



|             |          |  |
|-------------|----------|--|
| 13.10       | 108      | <p><b>Materialien zur Vorbereitung auf das Goethe-Zertifikat B2</b><br/>Vorstellen werden wir Ihnen hier eine Palette neuer Trainingsmaterialien, mit denen Sie Ihre Lerner erfolgreich auf die Prüfung Goethe-Zertifikat B2 vorbereiten können.</p>   |
| 12.35-13.10 | Raum 114 | <p>Christina Müller, DaF extra Verlag<br/><b>Zertifikat super B2</b><br/>Was ist wichtig bei der Vorbereitung auf das Goethe-Zertifikat B2? Worauf müssen Lerner und Lehrer achten? Im Referat erhalten Sie Tipps und Informationen zur Prüfungsvorbereitung und zu unserer in Kürze erscheinenden Reihe <i>Zertifikat super B2</i>.</p>   |
| 12.35-13.10 | Raum 119 | <p>Christian Seiffert, Langenscheidt<br/><b>Grammatik lernen in der Grundstufe: Einfach Grammatik</b><br/><i>Einfach Grammatik</i> ist eine neue Übungsgrammatik für die komplette Grundstufe von A1 bis B1. Sie ist leicht verständlich aufgebaut, hat nach Niveaustufen gekennzeichnete Übungen und führt die grammatischen Phänomene situativ ein. In der Veranstaltung wird sie an konkreten Beispielen erklärt und ihre Einsatzmöglichkeiten werden erläutert.</p>  |
| 13.15-14.15 | Aula     | <p><b>Vorstellung der Dokumentarfilmreihe für Kinder und Jugendliche <i>Junge Helden</i></b></p> <p>Innerhalb der Filmwelt gibt es die Genres Dokumentarfilm und Kinderfilm. Die Edition „Junge Helden“, die in Kooperation mit der Initiative „doxs!“ der Duisburger Filmwoche entstanden ist, nimmt sich nun erstmals des Kinderdokumentarfilms an und weicht damit nicht nur die Grenzen zweier altbekannter Genres auf, sondern auch die zwischen der Erwachsenen- und der Kinderwelt.</p> <p>26 anspruchsvolle Dokumentationen aus zehn europäischen Ländern - Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Niederlande, Polen, Portugal, Schweden, Spanien, Ungarn - erzählen von der konkreten Lebensrealität ihrer jungen Protagonisten, die ihnen nicht selten Heldentum im Alltag abverlangt: Familie und Freundschaft, Grenzen und Nachbarn, Migration und Fremdsein, Sexualität und Erwachsenwerden, Religion, Philosophie und Politik.</p> <p>Wir zeigen Ihnen eine Auswahl der Filme und laden Sie ein zu einer neugierigen und zugleich kritischen filmischen Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit.</p> |
| 15.00       |          | <b>Ende des Kongresses</b>   |

Während des Kongresses stehen die VertreterInnen der Deutschlehrerverbände für Gespräche und Information an den Verbandsständen zur Verfügung.